

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 32 (1954)

Heft: [5]

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen, Riederer, Schulkinder aus Fribourg und die H. Herren aus dem französisch sprechenden Jura, die wie alljährlich ihre hl. Exerzitien an der Gnadenstätte hielten. An klösterlichen Ereignissen fallen in diese Zeit: die Einkleidung eines Kleriker-Novizen, die einfache Profess von Fr. Nov. Josef Elser als Fr. Meinrad, die feierliche Mönchsweihe des Ehrw. Fr. Laurentius Mengotti von Schaffhausen. Zeugen seiner Ganzhingabe waren die Pilger aus Wangen, Schönenwerd und Thayngen. Die vereinigten Kirchenchöre von Wangen und Schönenwerd verschönerten den Pontifikalgottesdienst durch die Franziskusmesse von Hilber, P. Subprior, Joh. Papt. Weber, hielt die Festpredigt über die Gnade des Ordensberufes. An Einkehrtagen ist jener der Ministranten unter Leitung von P. A. Lötscher und jener der Sakristane unter Führung von P. Plazidus zu nennen.

Am 28. September hielt das Dekanat Dorneck-Thierstein seine Gelöbnis-Wallfahrt nach Mariastein, unter Leitung des H. H. Dekan Trarbach. Pfarrer Kreyenbühl von Meltingen zeigte den Pilgern in seiner Predigt die Größe Mariens und forderte sie zu lebensnaher Nachahmung auf, während P. Plazidus bei der nachmittäglichen Andacht über die marianische Botschaft des Gebetes und der Buße sprach. Die lange Reihe der Pilger, die sich in den Septembertagen um das Gnadenbild scharften, beschlossen die Kinder der Marienpfarrei Olten am Feste der solothurnischen Landespatrone Urs und Viktor. Der Chronist hat nur einen Wunsch: des Herbstanreichen Segensfülle gereiche all den Pilgern zum Symbol erhaltener und bewahrter Gnadenfülle.

P. Plazidus.

BUCHBESPRECHUNGEN

Pauluskalender 1955.
Paulusverlag Freiburg i. Ue.

Wenn sich doch recht viele, gehetzte Menschen diesen Kalender kaufen wollten! Jeden Tag bietet er eine kurze, kernige Lesung aus den besten aszetischen Autoren. Und jeden Abend hat man das Gefühl: «Das ist grad für mich geschrieben». Und das Licht dieser kleinen Lesung begleitet einen durch den andern Tag. Mit diesem billigen Buche kann man viel Freude schenken für das ganze neue Jahr.

Heinrich Kautz: «Schutzengel mein». Verlagsanstalt Benziger, Einsiedeln.

Dieses Büchlein ist für die Kleinen und Allerkleinsten bestimmt. Die vielen Bilder erzählen soviel Interessantes von Gott und der Mutter Gottes, von den Engeln und Heiligen, von Himmel, Hölle und Fegefeuer, daß die Kleinen in der Kirche gar nicht mehr Zeit haben, herumzuschauen und Al-

lotria zu treiben. Die kurzen Gebete prägen sich dem unverbrauchten Gedächtnis rasch und ohne Mühe ein, und so wird das Schaubüchlein fast wie von selber zum Gebetbüchlein. Die Mütter vor allem werden um diese Gabe sehr froh sein.

Schweizerischer Franziskus-Kalender 1955.
Preis Fr. 1.50.

Der Franziskus-Kalender ist aus vielen Stuben nicht mehr wegzudenken. Er atmet etwas vom schlichten und frohen Geist des Poverello von Assisi. Aus diesem echt christlichen Geist heraus möchte das franziskanische Jahrbuch heuer unsere Familien beseelen. Diesem großen Thema und diesem ernsten Anliegen dienen die verantwortungsbewußt geschriebenen Aufsätze und sorgfältig ausgewählten Bildern. Dies alles bringt uns wieder einmal mehr zum Bewußtsein, wie schön und heimelig es in unseren Familien zugeinge, wenn sie nur eben... echt christlich und bodenständig wären.